

Inhalt

Geleitwort.....	VII
Vorwort	IX
Tabellen- und Abbildungsverzeichnis.....	XVII
Abkürzungsverzeichnis.....	XXI
0. Einleitung: Landtagsfraktionen von 1946 bis 1950 in Sachsen-Anhalt.....	1
0.1. Grundlegende begriffliche Konkretisierungen auf der Basis der Parlamentarismustheorie.....	1
0.1.1. Über den Begriff „Fraktion“.....	2
0.1.2. Merkmale von Fraktionen.....	4
0.2. Vorgehen bei der Analyse der Fraktionen unter Einbeziehung des akteurzentrierten Institutionalismus.....	8
0.3. Kriterien und Hypothesen zur Analyse der Fraktionen.....	14
0.3.1. Rahmenbedingungen im internationalen Umfeld und in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ)	14
0.3.2. Innerparlamentarisches Regelgefüge und Kräfteverhältnisse im Landtag.....	15
0.3.3. Strukturelle Merkmale der Fraktionen.....	20
0.3.4. Handeln und Handlungsspielräume der Landtagsfraktionen 1946 bis 1950.....	23
0.4. Die Materialauswahl dieser Untersuchung.....	27
0.5. Das Ziel.....	28
1. Die Rahmenbedingungen des Handelns der Fraktionen des 1946 gewählten Landtags.....	31
1.1. Internationales Umfeld.....	31
1.2. Politisch-administrative Ausgangsbedingungen	35
	XI

1.2.1.	Das Parteiensystem.....	35
1.2.2.	Blockausschüsse, Verwaltung und Beratende Versammlungen auf der Landesebene.....	39
1.2.3.	Deutsche Zentralverwaltungen und Deutsche Wirtschaftskommission.....	42
1.2.4.	Die Landtagswahlen vom 20. Oktober 1946.....	43
2.	Das Regelgefüge und die fraktionellen Kräfteverhältnisse im Landtag Sachsen-Anhalts 1946 - 1950.....	49
2.1.	Die Verfassung: Schutz und Tilgung klassischer Parlamentsfunktionen.....	49
2.2.	Die Geschäftsordnung: pro und contra dem traditionellen Parlamentarismus.....	52
2.3.	Die Allparteienregierung.....	53
2.3.1.	Verortung und Verfassungsregeln.....	53
2.3.2.	Zusammensetzung und Zustandekommen.....	56
2.3.3.	Die erste Erweiterung des Kabinetts von sieben auf neun Ministerien.....	58
2.3.4.	Die zweite Erweiterung des Kabinetts von neun auf zehn Ministerien.....	62
2.4.	Das Landtagspräsidium.....	63
2.5.	Der Landtagspräsident.....	64
2.6.	Der Ältestenrat.....	67
2.7.	Die Ständigen Ausschüsse.....	69
2.8.	Die Nicht-Ständigen Ausschüsse.....	74
2.8.1.	Unterausschüsse.....	74
2.8.2.	Sonderausschüsse.....	78
2.8.3.	Untersuchungsausschüsse.....	82
3.	Die strukturellen Merkmale der Fraktionen.....	89
3.1.	Rechtsnormen.....	89
3.2.	Landtagsfraktionen und Parteien.....	90

3.3.	Binnenstrukturen.....	92
3.4.	Geschlechts- und Altersstruktur der Fraktionen.....	96
3.5.	Soziale Herkunft der Abgeordneten.....	99
3.6.	Politische und parlamentarische Erfahrungen der Abgeordneten.....	104
3.6.1.	Weimarer Erfahrungen.....	104
3.6.2.	Nachkriegswege bis zur Landtagswahl im Oktober 1946.....	109
3.6.3.	Zusätzliche Engagements während der Mandatszeit.....	112
4.	Das Handeln der Fraktionen in der Konstituierungsphase (18.11.1946 und 3.12.1946)	117
4.1.	Die Handlungssituation in der Konstituierungsphase.....	117
4.2.	Fluktuation und Mandatsverhältnisse in der Konstituierungsphase.....	118
4.3.	Qualitativer Vergleich und Orientierungskonflikte während der Verfas- sungsdebatte.....	120
4.3.1.	Motive und Interessen der Fraktionen im Vergleich.....	120
4.3.2.	Werte, Arbeitsstile und Erfahrungen der Fraktionen im Vergleich.....	123
4.4.	Lernprozesse und Handlungsspielräume der Fraktionen in der Konstituie- rungsphase.....	127
5.	Das Handeln der Fraktionen in der Konsolidierungsphase (4.12.1946 bis 18.6.1947)	129
5.1.	Die Handlungssituation in der Konsolidierungsphase.....	129
5.2.	Fluktuation und Mandatsverhältnisse in der Konsolidierungsphase.....	130
5.3.	Quantitativer Vergleich der Anträge und Großen Anfragen in der Konsoli- dierungsphase.....	136
5.4.	Qualitativer Vergleich des Handelns und der Orientierungskonflikte der Fraktionen.....	139
5.4.1.	Motive und Interessen der Fraktionen im Vergleich.....	139
5.4.2.	Werte, Arbeitsstile und Erfahrungen der Fraktionen im Vergleich.....	145

5.4.2.1.	Sowjetische Militäradministration und Deutsche Zentralverwaltungen und das Handeln der Fraktionen.....	146
5.4.2.2.	Verordnungen der Regierung der Provinz Sachsen-Anhalt und das Handeln der Landtagsfraktionen.....	146
5.4.2.3.	Verfassung und Geschäftsordnung und fraktionelle Entfaltungsmöglichkeiten.....	147
5.4.2.3.1.	Der Ausschuß für Härteausgleich.....	147
5.4.2.3.2.	Strategische Interpretationen von Geschäftsordnungsregeln.....	149
5.4.2.4.	Kritik der Fraktionen an der Mißachtung der Geschäftsordnung.....	151
5.4.2.4.1.	Das Gesetz über die Auflösung der Bezirksverwaltungen in Sachsen-Anhalt.....	151
5.4.2.4.2.	Das Gesetz über Heil- und Erholungskuren.....	153
5.4.2.4.3.	Der Gesetzentwurf über die Verteilung von Gartenland an Neubürger.....	154
5.4.2.4.4.	Verzicht auf Ausschußverhandlungen und Manipulationsversuche des Landtagspräsidenten.....	154
5.4.2.5.	Heterogene Arbeitsstile der Fraktionen	156
5.5.	Lernprozesse und Handlungsspielräume der Fraktionen in der Konsolidierungsphase.....	164
6.	Das Handeln der Fraktionen in der Phase der Rivalität (6.10.1947 bis 28.6.1948)	167
6.1.	Die Handlungssituation in der Phase der Rivalität.....	167
6.2.	Fluktuation und Mandatsverhältnisse in der Phase der Rivalität.....	170
6.3.	Quantitativer Vergleich der Anträge und Großen Anfragen in der Phase der Rivalität.....	178
6.4.	Qualitativer Vergleich des Handelns und der Orientierungskonflikte der Fraktionen.....	180
6.4.1.	Motive und Interessen der Fraktionen im Vergleich.....	180
6.4.2.	Werte, Arbeitsstile und Erfahrungen der Fraktionen im Vergleich.....	185
6.4.2.1.	Sowjetische Militäradministration Deutschlands (SMAD) und das Handeln der Fraktionen.....	185

6.4.2.2.	Deutsche Zentralverwaltungen (DZV) und Deutsche Wirtschaftskommission (DWK) und das Fraktionenhandeln.....	190
6.4.2.3.	Abkehr von den Traditionen des verhandelnden Parlaments.....	193
6.4.2.4.	Geschäftsordnungsregeln und das Handeln der Fraktionen.....	196
6.4.2.4.1.	Gegen die Mißachtung des Wahlergebnisses.....	196
6.4.2.4.2.	Gegen Benachteiligung durch den Landtagspräsidenten.....	198
6.4.2.4.3.	Gegen Neuauflage bereits abgelehnter Gesetzesanträge.....	199
6.4.2.4.4.	Für die Beantwortung Großer und Kleiner Anfragen.....	206
6.4.2.5.	CDU- und LDP-Fraktion als Opposition.....	208
6.5.	Lernprozesse und Handlungsspielräume der Fraktionen in der Phase der Rivalität.....	213
7.	Das Handeln der Fraktionen in der Phase der Resignation und Agonie (6.10.1948 bis 29.6.1949).....	215
7.1.	Die Handlungssituation in der Phase der Resignation und Agonie.....	215
7.2.	Fluktuation und Kräfteverhältnisse in der Phase der Resignation und Agonie.....	216
7.3.	Quantitativer Vergleich der Anträge und Großen Anfragen in der Phase der Resignation und Agonie.....	227
7.4.	Qualitativer Vergleich des Handelns und der Orientierungskonflikte der Fraktionen.....	228
7.4.1.	Motive und Interessen der Fraktionen im Vergleich.....	228
7.4.2.	Werte, Arbeitsstile und Erfahrungen der Fraktionen im Vergleich.....	232
7.4.2.1.	Sowjetische Militäradministration und Deutsche Wirtschaftskommission und der Kompetenzverlust der Fraktionen.....	232
7.4.2.2.	Effektloses Einfordern der Verfassungs- und Geschäftsordnungsregeln durch die Fraktionen von LDP und CDU.....	234
7.5.	Lernprozesse der Fraktionen am Ende der Phase der Resignation und Agonie.....	238

8.	Das Handeln der Fraktionen in der Schlußphase (10.10.1949 bis 2.10.1950).....	241
8.1.	Die Handlungssituation in der Schlußphase.....	241
8.2.	Fluktuation in der Schlußphase.....	241
8.3.	Quantitativer und qualitativer Vergleich und Lernprozesse der Fraktionen in der Schlußphase.....	255
9.	Handeln und Handlungsspielräume der Landtagsfraktionen in Sachsen-Anhalt (1946 bis 1950)	261
9.1.	Rahmenbedingungen und Strukturmerkmale der Fraktionen.....	261
9.1.1.	Innerparlamentarisches Regelgefüge und Kräfteverhältnisse im Landtag.....	261
9.1.2.	Die Binnenorganisation.....	265
9.1.3.	Demographische, soziale und karrieretypische Merkmale.....	266
9.2.	Das Handeln der Fraktionen in den einzelnen Phasen der Landtagstätigkeit..	268
9.2.1.	Der quantitative Längsschnittvergleich.....	268
9.2.2.	Die typischen Inhalte und Motive.....	272
9.2.3.	Die typischen Erwartungen an den Arbeitsstil sowie charakteristische Werte und Erfahrungen.....	274
9.2.3.1.	Fraktionen und Sowjetische Militäradministration sowie zentrale Instanzen in der Sowjetischen Besatzungszone.....	275
9.2.3.2.	Fraktionen und die Regeln der Verfassung und Geschäftsordnung in Sachsen-Anhalt.....	276
9.3.	Orientierungskonflikte und Handlungsspielräume.....	278
9.4.	Die Begriffe „Akteur“ und „Institution“ und ihre Verwendung in dieser Analyse.....	281
9.5.	Fraktionen als „Aktionseinheiten“ im „Minimalparlament“?.....	282
10.	Literaturverzeichnis.....	285
11.	Quellenverzeichnis.....	295